

Die reformierte Kirchgemeinde Kirchlindach lädt ein zur

Vortragsreihe 2019

jeweils Freitag, 19.30 - 21.23 Uhr im Pfrundhaus

„Was ist Wahrheit?“

(P. Pilatus, POTUS, etc.)

25. Januar: Prof. Claus Beisbart, Bern

Gibt es Wahrheit – und wenn ja, wie viele?

Über Wahrheit und solche, die nach ihr suchen

1. Februar: Prof. Martin Grosjean, Bern

Die Fakten sind da. Also bezweifeln wir sie.

Der politische Angriff auf die Wissenschaft am Beispiel der Klimaforschung

8. Februar: Sylke Gruhnwald, Chefredaktorin „Republik“

Die Wahrheit verteidigen.

Der Auftrag der Journalist*innen

im Zeitalter von Populismus und Verschwörungstheorien

15. Februar: Prof. Georg Kreis, Basel

Gibt es historische Wahrheiten?

Wie können wir wissen, wie es wirklich war?

Freier Eintritt. Apéro. Bücher. Kollekte.

*Ein Beitrag der ref. Kirchgemeinde zu aufgeklärter Zeitgenoss*innenschaft.*

Was ist Wahrheit? Annäherungen an einen heute erst recht nicht mehr „glasklaren“ Begriff

„Ist das wirklich wahr?“ - so fragen wir manchmal nach, wenn uns eine Geschichte erzählt wird, die uns unwahrscheinlich, übertrieben, seltsam vorkommt. Wir setzen dabei still voraus: 1. Es gibt so etwas wie einen „tatsächlichen“ Hergang eines Ereignisses - und 2.: der Wahrheitsgehalt ist prinzipiell überprüfbar. Doch diese Grundannahme, die unter vielem andern ein einigermaßen verlässliches Funktionieren unserer Gesellschaft garantiert, gerät immer mehr in Bedrängnis: Sind Wissenschaftler/innen *wirklich* neutral und von niemandem beeinflusst? Sind Darstellung und Einordnung vergangener Ereignisse unabhängig davon, ob der Historiker zu den Siegern oder Verlierern der Geschichte gehört? Gilt der Satz „Papier ist geduldig“ auch für die Arbeit von Journalistinnen? Ist es eine Frage meiner persönlichen Meinung, ob sich das Klima verändert und die Bienen am Kämpfen und die Ozeane am verplastikmüllen sind? Werden wir durch Medien, Politiker, Regierungen manipuliert? Ist, mit andern Worten, die Wahrheit halt Ansichtssache?

Die Vortragsreihe 2019 der Kirchgemeinde Kirchlindach bietet die Gelegenheit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Hochkarätig besetzt, mit Gelegenheit zum Gespräch mit den Referierenden, freiem Eintritt und Apéro.

Claus Beisbart war zunächst eine Weile bei der Wahrheitssuche über das Weltall beteiligt und wurde in München in Kosmologie promoviert. Danach wandte er sich ganz der Philosophie zu und interessiert sich heute u.a. dafür, wie die unterschiedlichen Wissenschaften die Wahrheit finden wollen. Nach einer philosophischen Promotion in München und Stationen in Konstanz und Pittsburgh hat er sich 2012 in Dortmund über die Erkenntnisgewinnung mit Computersimulationen habilitiert. Seit 2012 ist er Extraordinarius für Wissenschaftsphilosophie an der Universität Bern.

Martin Grosjean ist Geograph und Klimaforscher. Studium und Ausbildung in Bern und Vancouver, anschliessend Abteilungsleiter am Schnee- und Lawinenforschungsinstitut SLF Davos. 2001-2013 operativer Leiter des Nationalen Klimaforschungsprogramms. Seit 2007 Professor und Direktor des interdisziplinären Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern. Langjährige Erfahrung im Dialog zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, unter anderem als Präsident der Plattform ‚Science and Policy‘ der schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (2009).

Sylke Gruhnwald wuchs in München auf, studierte Betriebswirtschaft und chinesische Hochsprache in Wien, ist seither Journalistin: beim Economist, der NZZ, dem Schweizer Fernsehen, dem Beobachter. Seit 2017 Co-Chefredaktorin der „Republik“. Von ihren zahlreichen, fast immer vielköpfigen Recherchen wurden «The Migrants’ Files» am häufigsten ausgezeichnet: eine Übersicht über alle, die auf der Flucht nach Europa starben.

Georg Kreis gehört zu den in Europa bekanntesten Schweizer Historikern. Der em. Professor für Allgemeine Geschichte und Schweizergeschichte an der Universität Basel hat in verschiedenen Historischen Kommissionen („Wahrheitskommissionen“) mitgewirkt: ab 1991 zur Staatsschutztaetigkeit (Fichenaffäre), ab 1996 zur Schweiz im Zweiten Weltkrieg (Bergier-Kommission), ab 2000 zur Haltung der Schweiz gegenüber Apartheid-Südafrika. 1995-2011 war er Präsident der Eidg. Kommission gegen Rassismus.

Voranzeige: Freitagabend 22. Februar, Pfrundhaus: *Drei Frauen des Yurok-Tribe (Indianer-Volk) in den USA sind zu Gast bei uns und erzählen von ihrem Leben, von ihrer Geschichte und ihrer Tradition.*